

Heidelberg School of Education (HSE)

Die im Rahmen von heiEDUCATION begonnenen Forschungs Kooperationen sollen ausgebaut werden. Eine wichtige Rolle hierbei kommt den heiEDUCATION-Professuren, der Carl-Zeiss-Stiftungsprofessur sowie weiteren assoziierten HSE-Professuren (Brückenprofessuren) zu, die im Planungszeitraum eingerichtet werden sollen. Durch diese Professuren sollen kooperative (Forschungs-)Vorhaben in der Verschränkung von Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften (z.B. assoziierte Professuren) einen festen Platz haben und auch bundesweite Sichtbarkeit Heidelbergs in der Lehrerbildung erzielen.

Die derzeit (2021) im Aufbau befindlichen themenorientierten Forschungs- und Transfercluster sollen als Basis für Kooperationen von Wissenschaftlerinnen aus beiden Hochschulen dienen. Die HSE unterstützt die Beantragung von Forschungsprojekten, Organisation von Veranstaltungen und die Vernetzung mit nationalen und internationalen Kolleg:innen. In den nächsten Jahren sollen sich mehrere institutionalisierte und durch externe Zweit- und Drittmittel geförderte Forschungs Kooperationen etablieren. Ein wichtiges Organ zur Sichtbarkeit der Heidelberger Lehrerbildung ist das heiEDUCATION Journal sowie der partizipativ und niedrigschwellig angelegte HSE-Blog „Fokus Lehrerbildung“. Bei beiden Angeboten ist das Ziel, sie nach Auslaufen der Projektfinanzierung auf gleichbleibend hohem Niveau zu erhalten.

Der Ergebnistransfer der Forschung im Kontext der Lehrerbildung in die zweite und dritte Phase der Lehrerbildung (Vorbereitungsdienst und Lehrerfortbildung) sowie die Öffentlichkeit soll gerade für den Bereich der Sekundarstufe kooperativ weiterentwickelt werden.

Neben dem Bereich Forschung und Transfer soll auch im Feld von Studium und Lehre die laufenden Vorhaben fortgesetzt und auch ausgebaut werden. Im Einzelnen werden folgende Ziele verfolgt:

- a) Beratung und Service: Die bisherigen Möglichkeiten, durch die HSE Beratungsformate und Services zu entwickeln und pilotieren, sollen möglichst erhalten bleiben und auch künftig in Entwicklungsprojekten gemeinsamer Vorhaben fortgesetzt werden (in der Regel projektfinanziert) – um bei erfolgreichem Projektverlauf nach Laufzeitende von den Verantwortlichen der Hochschulen weitergeführt zu werden.
- b) Master of Education und Vertiefung der Kooperation im Bachelor-Bereich: Der gemeinsam von den Hochschulen verantwortete Master of Education (Sekundarstufe I/Gymnasium), der eben erfolgreich akkreditiert wurde, soll bis 2026 inhaltlich weiter vernetzt werden, um v. a. in den Verschränkungsmodulen Lehrkooperationen und Lehraustausch vertieft zu einem exzellenten Modell der Lehrerausbildung im Sekundarbereich zu entwickeln. Angestrebt wird zudem eine strategische Einbindung der „bottom up“ zwischen Fächern von Universität und PH auf Bachelor-Ebene entstandenen Kooperationen.

Zusatzqualifikationen: Entwicklung und Begleitung lehramtsbezogener Zusatzqualifikationen (derzeit: Informations-/Medienkompetenz, Mehrsprachigkeit im Fachunterricht, Ethische Bildung, China-Kompetenz für die Schule); über die Ebenen Bachelor und Master hinweg soll die Entwicklung und Begleitung lehramtsbezogener Zusatzqualifikationen wirken, für welche die HSE hochschulübergreifende Prozesse entwickelt bzw. optimiert, die das Einbringen neuer Angebote aus den Fächern beider Hochschulen erleichtert.